

Die Verwaltung wurde vom Rat beauftragt einen Aktionsplan Inklusion in Wipperfürth zu erarbeiten (TOP 1.7.2 der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Hansestadt Wipperfürth vom 28.01.2014).

Bislang haben zwei Workshops zum Thema Inklusion stattgefunden.

Im ersten Workshop, welcher am 29.06.2015 im Rahmen von Politik und Verwaltung stattfand, wurde zunächst der Begriff „Inklusion“ konkretisiert. Zudem wurde eine erste Übersicht zum Handlungsfeld „Beseitigung von Barrieren“ erarbeitet. Hierbei wurde deutlich, dass Barrieren in vielen Hinsichten bestehen können. Beispielsweise in den Bereichen Infrastruktur, Bildung, Arbeit, Mobilität, politische Beteiligung, Information und Kommunikation. Barrieren können aber auch in den Köpfen und der Haltung der Gesellschaft gegenüber Menschen mit Behinderungen bestehen.

Am 14.04.2016 fand der zweite Workshop mit Beteiligten und betroffenen Einrichtungen statt. Eingeladen waren u.a. VertreterInnen der Lebenshilfe Wohn- und Werkstätten, der Senioreneinrichtungen, der Wohnheime sowie Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung, der Anne-Frank-Schule, des sozialpsychiatrischen Kontaktzentrums und der ökumenischen Initiative. Die bereits am 29.06.2015 erarbeitete Übersicht wurde hier ergänzt (Anlage 1). Zudem fand eine rege Diskussion zum Thema statt.

In einem nächsten Schritt soll jetzt ein öffentlicher Workshop zu verschiedenen Themen mit betroffenen Menschen stattfinden. Insbesondere Menschen mit Handicap dienen bei der Erstellung eines Aktionsplans Inklusion in Wipperfürth als Experten, da sie am besten wissen, welchen Herausforderungen sie sich tagtäglich in Wipperfürth stellen bzw. welche Hürden sie im täglichen Leben meistern müssen.

Zur Planung und Durchführung dieses Workshops hat sich eine Expertengruppe gebildet. Sie setzt sich aus Vertretern der Anne-Frank-Schule, der Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg gGmbH, des sozialpsychiatrischen Kontaktzentrums in Wipperfürth, des eingetragenen Vereins Noh Bieneen sowie aus Vertretern der Verwaltung zusammen.

Abzuwarten bleibt, ob die Expertengruppe durch Vertreter des Jobcenters Oberberg in Wipperfürth, der katholischen Bildungsstätte „Haus der Familie“ als auch durch Vertreter der mobilen Pflegedienste komplementiert wird.

Das erste Treffen der Expertengruppe findet am 30.06.2016 statt. Hier sollen insbesondere Themenbereiche für den öffentlichen Workshop gebildet, eine Einladung formuliert sowie verschiedene Medien zur bestmöglichen Kommunikation der Einladung gewählt werden.

Über die Ergebnisse des Treffens kann dann im Ausschuss für Schule und Soziales berichtet werden.

Der öffentliche Workshop soll im Herbst 2016 stattfinden.